The Legend of Antaros

Von Sotar

Prolog:

"Wenn die Flamme des Lebens erloschen ist und der Körper den Geistern des Feuers überreicht wurde, welche ihn einst erschufen, kann die Seele endlich diese Welt verlassen. So wie es sein Wunsch war, wird seine Seele nun den Geistern der Lüfte anvertraut. Mögen sie ihn sicher in die ewigen Hallen geleiten! Hiermit überreiche ich deine Asche den 4 Winden. Fliege auf ihnen in die Ewigkeit Caleb Blackthorne, Sohn des Cares, vierter Hofmagier des Kaisers und Diener der Sylph."
Mit diesen Worten brachte der Priester in der weißen Kutte die Urne in eine Schräglage, so dass die Asche des Verstorbenen herausrieselte. Auf der steilen Klippe wehte ein kräftiger Wind, welcher die feinen Körnchen sofort erfasste und raus auf den weiten Ozean trug. Außer dem Pfeifen des Windes war kein Laut zu hören. Erst als der Priester sygnalisierte, dass die Urne leer war und die Seele sich auf die letzte große Reise begab war das typische metallische Klirren zu hören. Kleine Kügelchen kullerten den langen Gewehrlauf herunter. Acht Männer in den blauen Uniformen des Kaiserhofes hielten wenige Augenblicke später die Gewehre in die Luft und betätgiten synchron den Abzug. Rauch quol aus den Gewehrläufen und ein Ohrenbetäubender Knall rollte über den Abhang. Diese letzte Ehre wurde allen Mitgliedern des Kaiserhofes zu teil. Familienmitgliedern, hohen Magiern, hohen Militärs und sämtlichen Adligen. Diese Geste sollte den Seelen zeigen, dass man ihrer Gedachte und ihre Taten nicht in Vergessenheit geraten würden.
Als der Qualm des Schwarzpulvers vom Wind endgültig fortgetragen war, verließen auch die Menschen nach und nach die Klippe. Es waren ohnehin nicht sehr viele erschienen. Alles was Rang und Namen hatte war bei der Einäscherungszeremonie zu Ehren des Feuergeistes Salamander anwesend gewesen. Nun waren nur enge Freunde und die Familie zugegen sowie einige Offiziere und Magier von nierigem Rang, die vermutlich hofften hier Kontakte knüpfen zu können, die ihrer Laufbahn gut tun würden. Einzig der Kaiser selbst war zu keiner der beiden Zeremonien erschienen. Eine Frau um die 30 Jahre stand neben dem Priester der Sylph. Der alte Mann legte ihr die linke Hand auf die Schulter, murmmelte ein paar Worte und wandte sich schließlich zum gehen.
"Du musst nicht um ihn Trauern. Seine Seele ist in guten Händen und wird schon sehr bald die ewigen Hallen erreichen. Er wird dort auf dich warten. Auch wenn ich hoffe, dass dein Leben noch lange wehrt."
"Das weiß ich und deshalb traure ich auch nicht. Aber..."
Die Rothaarige Frau machte eine Pause und sah ihren Gegenüber nachdenklich an.
"Aber was? Gibt es etwas, worüber du reden willst."
Die grünen Raubtieraugen musterten die Frau. Diese schien kurz mit sich zu ringen,

schüttelte aber schließlich den Kopf.
"Vielleicht ein andermal."
Die grünen Augen sahen sie noch einmal durchdringend an, wandten sich aber schließlich von ihr ab, als sich die Person zum gehen abwandt.
"Eins noch Lord Zylo. Ihr solltet mal wieder Baden, ich glaube ihr habt Läuse."
Der Adlige drehte sich noch einmal um. Sein breites Grinsen ermöglichte einen genauen Blick auf die makellos weißen Reißzähne die kräftig genug gewesen wären um der Frau das Genick zu brechen.
"Ich werde es mir überlegen."
Mit diesen Worten schritt er langsam den steilen Weg entlang, welcher zum Fuß des Abhangs führte und ließ die Rothaarige mit ihren Gedanken alleine auf der Klippe zurück.